

WEIL ES UM
**MEHR
GEHT!**

TARIF
BEWEGUNG
2017

Bundestarifkommission ö.D. beschließt die Forderungen für die Tarifrunde TV-L 2017:

6% mit sozialer Komponente

Am 14. Dezember 2016 haben die Mitglieder der Bundestarifkommission öD (BTK öD) die Forderungen für die Tarifrunde im Länderbereich (TV-L) diskutiert und auch beschlossen.

Die wirtschaftliche Lage ist gut. Die Weltwirtschaft wächst 2017 voraussichtlich mit über drei Prozent. Hierzulande wird sich der Aufschwung 2017 fortsetzen. Die gute wirtschaftliche Entwicklung führt zu sprudelnden Steuereinnahmen. Die öffentlichen Haushalte schreiben somit 2016 und 2017 schwarze Zahlen.

Die Einkommen der Beschäftigten im Länderbereich sind in den vergangenen 15 Jahren deutlich langsamer gestiegen als in vielen anderen Branchen. Auch gegenüber den kommunalen Beschäftigten gibt es deutlichen Nachholbedarf.

Unter diesen Voraussetzungen hat die BTK öD die folgenden Forderungen beschlossen und wird sie entsprechend in die kommenden Verhandlungen einbringen:

Entgelt:

- Erhöhung der Entgelte im Gesamtvolumen von 6% unter Einbeziehung einer sozialen Komponente in Form eines Sockel- oder Mindestbetrages und der Übernahme struktureller Verbesserungen bei der Eingruppierung bei einer Laufzeit von 12 Monaten.

- Erhöhung der Ausbildungsentgelte um 90 Euro monatlich.

Auszubildende:

- Vereinbarung einer verbindlichen Übernahme nach der Ausbildung
- Lernmittelzuschuss in Höhe von 50,00 Euro je Ausbildungsjahr.
- Erhöhung des Urlaubsanspruches auf 30 Tage.
- Übernahme der Übernachtungs- und Verpflegungskosten bei Berufsschulblockunterricht.

Weitere Forderungen:

- Ausschluss sachgrundloser Befristungen
- Zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamten/-innen

Die Verhandlungen beginnen am 18. Januar und werden am 30./31. Januar und am 16./17. Februar 2017 fortgesetzt.

Jetzt geht es darum für die Forderungen einzustehen. Die Arbeitgeber werden uns nichts schenken!

Tarifvertrag unterstützen – ver.di unterstützen – Mitglied werden!

DARSTELLENDEN KUNST
THEATER und
ver.di BÜHNEN